1 Vorbemerkung

Talk to me ... bietet eine Fülle an unterschiedlichsten Materialien zur Durchführung der *dezentralen mündlichen Prüfung.*
Aus diesen Materialien können Sie beliebige Kombinationen bilden, so dass sich daraus zahreiche unterschiedliche Prüfungsverläufe ergeben können.

2 Gliederung des Materials

Talk to me ... gliedert sich grundsätzlich in die Bereiche

- Monologisches Sprechen
- Dialogisches Sprechen
- Sprachmittlung
- Handreichungen mit Vorschlägen zum Umgang mit dem Material und den Kopiervorlagen für die Vorbereitung der mündlichen Prüfung

2.1 Allgemeine Hinweise

Neben den Materialien zur Durchführung der Prüfung stehen auch Kopiervorlagen für die Vorbereitung der Schüler zur Verfügung. Insbesondere, wenn Sie planen, Präsentationen in den Prüfungsablauf mit einzubeziehen, empfiehlt es sich die entsprechenden Seiten der Handreichungen rechtzeitig vor der Durchführung der Prüfung zu kopieren, an die Schüler auszuhändigen und zu besprechen. Damit können sich diese effektiv mit einem angemessenen zeitlichen Vorlauf auf die Prüfung vorbereiten.

Das eigentliche Material bietet die unterschiedlichsten Sprechanlässe in Form von Bildern oder schriftgesteuerten Sprachstimuli. Die sprachliche Umsetzung dieses Materials sollte ebenfalls rechtzeitig im Unterricht bzw. in häuslicher Arbeit vorbereitet werden.

Es ist ratsam, zu Beginn des Schuljahres Schüler in unterschiedliche mögliche Themenbereiche einzuführen und danach ständig Elemente der Prüfung in den Unterricht mit einzubeziehen. Somit ist gewährleistet, dass sich Ihre Schüler rechtzeitig auf die Anforderungen und den Ablauf der Prüfung einstellen können. Auch die Aufgabenstellungen und -formen sollten unbedingt im Unterricht geübt werden. Somit gewährleisten Sie, dass die Prüfung für alle Beteiligten einen „runden“ Verlauf nimmt.

Alles, was Schüler zum Sprechen bringen kann, ist legitimes Mittel zum Einsatz in einer mündlichen Überprüfung. In dieser Sammlung finden Sie daher eine Fülle unterschiedlichster Materialien:

- pictures
- pictures in situations
- picture stories
- cartoons
- role cards
- defective dialogues

Darüberhinaus können auch die vom Lehrer mit in die Prüfung eingebrachten Realien einen guten Anlass für eine Unterhaltung geben (z.B. ein mp3-player, USB-Stick, Disketten, Lippenstift, ein Modejournal, CD ...). Über diese Realien, die zunächst benannt werden sollten, kann die Unterhaltung von persönlichen Einstellungen und Meinungen ausgehend sich bis zur gesellschaftlichen Relevanz des Themas erstrecken.

Im Prüfungsteil *Monologisches Sprechen* könnten sogar kurze Präsentationen in den Prüfungsverlauf mit einbezogen werden. Diese Präsentationen können vorab im Unterricht einzeln oder gemeinsam entworfen und ggf. in Gruppenarbeit ausgeführt und dann anschließend vor der Klasse präsentiert werden.

Sind alle Elemente der Prüfung hinreichend geübt, empfiehlt es sich, vor der Klasse einen Durchgang mit *mock exams* durchzuführen, bei dem einzelne Schüler ihre Präsentation darbieten und sich anschließend dem weiteren Prüfungsablauf stellen. Eine sich daran anschließende Besprechung des Verlaufes und der Bewertungskriterien gibt Ihren Schülern Sicherheit für den „Ernstfall“.

2.2 Monologisches Sprechen

Die angebotenen Aufgaben sind nach dem Prinzip *von einfachen zu schwierigeren Aufgaben* geordnet. Ausgehend von Situationsrahmen *Talking about yourself* bietet die Sammlung unter *Monologisches Sprechen I* unterschiedliche Themenbereiche an, die über Bild- und Textstimuli zu Äußerungen führen sollen.

DieThemen stellen im Wesentlichen die Grundkommunikationsmuster dar, die bereits zu einem früheren Zeitpunkt Gegenstand des Unterrichts waren.

VORSCHAU
netzwerk lernen
zur Vollversion

Vorbereitung der Prüfung noch einmal anzusprechen. Somit wird nach dem Prinzip verfahren, dass der Schüler zeigen darf, was er kann, bzw. gelernt hat. Die Vorlagen zum *Monologischen Sprechen I* können mit wenig Aufwand durchaus auch leicht abgewandelt werden, so dass die Schüler in der eigentlichen Prüfung eine geringfügige Transferleistung erbringen müssen.

Je nach Leistungsfähigkeit des Schülers sollte auf entsprechende Aufgaben zurückgegriffen werden. Die vorliegende Sammlung bietet dafür eine Fülle an Auswahlmöglichkeiten.

Monologisches Sprechen II bietet eine Auswahl von 20 Bildgeschichten mit unterschiedlichen Inhalten und Anforderungen. Auch diese Geschichten könnten durchaus im Unterricht vorbereitet werden. Dabei sollte darauf hingewiesen werden, dass keine Bildbeschreibungen gewünscht sind, sondern vielmehr eine erzählender Text mit Dialogelementen erwartet wird.

Im Unterricht sollte eine Auswahl der Geschichten behandelt werden, so dass der Schüler mit dem Gefühl in die Prüfung gehen kann, dass diese sich aus geübten Materialien speist.

Gleichermaßen kann bei leistungsfähigeren Schülern mit den Cartoons bei *Monoligisches Sprechen III* verfahren werden. Auch wenn die Inhalte sofort erkennbar sind, ist es sinnvoll wenn vorab der Wortschatz eingeführt oder reaktiviert wurde und die für die Beschreibung und Erläuterung notwendigen sprachlichen Inventare erarbeitet sind.

Die Cartoons stellen zweifellos die schwierigste Aufgabenform dar. Daher sind diese auch eher den besseren und sprachgewandten Schülern vorbehalten.

Besonders leistungsfähige Schüler könnten ihre Kompetenz dadurch beweisen, dass sie in der Prüfungssituation mit einer nicht vorbereiteten Aufgabe aus *Monolgischem Sprechen II oder III* konfrontiert werden. Sie können durch spontane freie Äußerungen ihre Sprechfertigkeit beweisen.

Monologisches Sprechen IV wird hier nicht durch entsprechende Materialien unterstützt. Es ist an die Möglichkeit gedacht, von den Schülern zu ausgewählten Themenbereichen aus dem Unterricht eine kurze Präsentation entwickeln zu lassen, die in der Prüfung dargeboten wird. Den Schülern können für die inhaltliche uns spraächliche Vorbereitung die folgenden Seiten 6 - 7 als Hilfen an die Hand gegeben werden.

2.3 Dialogisches Sprechen

Beim Teil *Dialogisches Sprechen* werden ebenfalls die (touristischen) Grundsituationen, die Gegenstand des Unterrichts waren, abgedeckt. Je nach Prüfungsform – Einzel- oder Partnerprüfung – übernimmt der Schüler entsprechend seinem Leistungstand die einfachere bzw. schwierigere Sprecherrolle.

Die Illustrationen können dabei als Einstieg in die Situation verwendet werden in der Weise, dass vorab als Einstimmung in die Sprecherrollen die jeweilige Abbildung kurz beschrieben und damit der Situationsrahmen geklärt wird.

Dialogisches Sprechen I bietet Partnerdialoge mit ausgesparten Informationen auf role charts (prompts) an. Die fehlenden Informationen müssen erfragt werden, da der jeweilige Partner Auskunft geben kann.

Dialogisches Sprechen II umfasst einerseits touristische Situationen, andererseits den Schülern bekannte Alltagssituationen aus dem privaten und schulischen Leben, welche sich leicht ausweiten bzw. für Prüfungsdurchgänge mit ähnlichem Leistungsniveau abändern lassen. Bei den Aufgaben mit *role charts* können unterschiedliche Situationen in der Weise abgedeckt werden, dass z.B. bei einer Einzelprüfung lediglich zwei *role charts* (eine für den Lehrer und eine für den Prüfling) für die Dialogentwicklung herangezogen werden.

In 25 Grundsituationen, die konsequent in deutscher Sprache beschrieben sind, wird bei *Dialogisches Sprechen III* die Fähigkeit abgeprüft, sich in Alltagssituationen zurecht zu finden.

2.4. Sprachmittlung

Als Stimulus für eine Sprechleistung werden die unterschiedlichsten *prompts* angeboten: z.B. Stichwörter, bildgestützte Übertragunsanlässe, zweisprachige Dialoge mit ausgesparten Rollen *(defective dialogues)* oder die Beschreibung einer Situation.

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Sprachmittlung I bietet dabei bildgestützte Situationen an, bei denen der Prüfling Äußerungen vorwiegend vom Englischen ins Deutsche aber auch umgekehrt übertragen muss.

What would you say verlangt bei *Sprachmittlung II* ausgehend von einer Situationsbeschreibung gezielte sprachliche Leistungen, die in deutscher Sprache beschrieben werden.

Im Teil *Sprachmittlung III* muss der Schüler die Rolle eines Dolmetschers übernehmen und eine sprachliche Übertragen in beide Richtungen leisten.

3 Vorschläge zur Gestaltung der Prüfung

Aufgrund der Fülle der zur Verfügung stehenden Materialien ist es sinnvoll, die Prüfung innerhalb der drei vorgesehenen Teile

- Monologisches Sprechen
- Dialogisches Sprechen
- Sprachmittlung

weiter zu untergliedern, so dass der Schüler auch innerhalb der drei vorgesehenen Teile mehrfach die Chance für einen „Neueinstieg“ hat.

Monologisches Sprechen

Als Einstieg könnte eine kurze vom Schüler vorbereitete Präsentation *(ca 2 Minuten - vgl. Monologisches Sprechen IV)* dienen, an die sich eine kleine Fragerunde anschließt.

Danach bietet sich an, dass der Schüler über sich selbst Auskunft *(ca 1 Minute - vgl. Monologisches Sprechen I)* gibt. Hierzu stehen unterschiedliche Aufgabenstellungen zur Verfügung, so dass sich der Prüfungsablauf bei den einzelnen Prüflingen leicht variieren lässt.

Die sich daran anschließende Bildgeschichte (*ca. 2 Minuten - vgl. Monologisches Sprechen II)* bzw. bei leistungsfähigeren Schüler die Beschreibung und Auswertung eines Cartoons *(Monologisches Sprechen III)* schließt den ersten Teil der Prüfung ab.

Dialogisches Sprechen.

Aus dem Bereich *Dialogisches Sprechen I (ca. 3 - 4 Minuten)* können mehrere Situation in Kombination versprachlicht werden so dass sich ein größerer Situationsrahmen ergibt. Dabei empfiehlt es sich, zuächst in einem kurzen einleitenden Gespräch den Situationsrahmen zu definieren. So kann z.B., falls *Prompt 3* und *4* oder *Situation 1 - At the hotel reception* ausgewählt wurde, kurz über die Urlaubspläne des Schülers gesprochen werden:

Where will you spend your holidays this summer?
How will you get there?
How long will it take to get there?
Are you planning to stay at a hotel?
Now here is a situation, called At the hotel reception.
You are the receptionist and I am the tourist.

Im Anschluss daran kann der Schüler über eigene Urlaubserlebnisse berichten.

Would you like to spend your holidays in the USA / Great Britain? Why? Why not?

What do you think is the perfect holiday? Give reasons.

Mit *Dialogisches Sprechen III (ca. 1 - 2 Minuten)* werden kommunikative Grundsituationen abgedeckt, welche bei einer losen Zusammenstellung zeigen, inwieweit der Schüler unterschiedliche Themenbereiche abdecken kann.

Sprachmittlung

Hier kann ebenfalls so vorgegangen werden, dass aus jedem Bereich eine Situation mit unterschiedlicher Themenstellung einbezogen wird. Damit kann eine aussagekräftige Bandbreite des Unterrichts in die Prüfungssituation einbezogen werden.

Im Teil *Sprachmittlung I (ca. 1 Minute)* stehen geschlossene Situationen bereit, die vom Schüler eine zusammenhängende Sprachleistung verlangen.

Sprachmittlung II (ca.1,5 Minuten) gibt eine kurze Situation vor und beschreibt die verlangten sprachlichen Leistungen in deutscher Sprache.

Bei *Sprachmittlung III (ca. 1,5 Minuten)* übernimmt der Schüler die Rolle eines Dolmetschers bei der er in beide Richtungen übertragen muss.

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Präsentation - Was ist das eigentlich?

Wie

gehe ich am besten vor?

- Wähle ein Thema
- Sammle Material
- Gliedere den Vortrag
- Formuliere deine Gedanken aus
- Trainiere die Präsentation

Wie

lange dauert die Präsentation?

Die Präsentation deines Wahlthemas dauert etwa 3 bis 4 Minuten (mit dem Lehrer absprechen).

Wie

bereite ich mich optimal vor?

a) Auswahl des Themas

Schon bei der Auswahl eines Themas triffst du eine wichtige Entscheidung, die sich auf deine Note (hoffentlich positiv) auswirken wird. Wähle ein Thema (am besten aus den behandelten Themen der Klassen 8 und 9), bei dem du dich inhaltlich und vor allem auch sprachlich sicher fühlst. Vorsicht: Deine deutschen Hobbys kannst du möglicherweise nicht angemessen auf Englisch darbieten, da dir der Spezialwortschatz und die Floskeln nicht bekannt sind. Selbst bei sehr fleißiger Wörterbucharbeit ist zu befürchten, dass das Ergebnis nur kümmerliches Englisch ergibt.

Besser: Wähle englische Ausgangstexte aus dem Buch oder aus anderen englischen Quellen (z.B. auch aus dem Internet) und bearbeite diese.

Bei der konkreten Vorbereitung des Themas gehst du am besten ähnlich vor, wie du dies bei Deutschaufsätzen gelernt hast.

Wie

beschaffe ich Anschauungsmaterial?

b) Beschaffung von Anschauungsmaterial und Stoffsammlung

Sammle aus allen möglichen Quellen, wie Reiseprospekten, CDs, Lexika, dem Internet, der Tageszeitung, aus Illustrierten möglichst umfangreiches Material, das zu deinem Thema passt.

Schreibe stichwortartig Kerngedanken aus den Texten heraus und gib die Quellen an (z.B. Seitenzahlen aus dem Lehrwerk oder Verweis auf andere Materialien). Sehr hilfreich ist manchmal, wenn du die einzelnen Inhaltspunkte auf einer Karteikarte festhältst.

Wie

gliedere ich die Präsentation?

c) Gliederung

Auf der Basis der Stoffsammlung solltest du eine inhaltliche Ordnung der Punkte vornehmen. Dabei kannst du dich durchaus wieder am Aufsatzunterricht orientieren.

- **Einleitung**
  Finde eine ansprechende Einleitung, die auf das Thema hinführt und die Zuhörer aufmerksam bzw. neugierig macht.
- **Hauptteil**
  Ordne die Punkte nach einem logischen Prinzip an. Dies könnte sein: vom Einfachen zum Schwierigen, nach einem Zeitraster (früher - heute), nach thematischen Gesichtspunkten (bei Landeskunde etwa geographische, historische, gesellschaftliche Aspekte zusammenfassen)
- **Schluss**
  Dieser soll das Thema abrunden, indem etwa ein Ausblick auf eigene Pläne oder in die Zukunft gegeben oder auch eine persönliche Stellun

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Wie

bereite ich mich auf meinen Auftritt vor?

d) Ausformulieren

Beim Ausformulieren solltest du zum einen die Ausgangstexte paraphrasieren, das heißt: Gib den vorbereiteten Text in eigenen Worten wieder. Dabei kannst du selbstverständlich Formulierungen aus den Vorlagen übernehmen. So ist die Chance, dass richtiges Englisch produziert wird, viel größer als bei freien Formulierungen. (Lass dich jedoch nicht von schwierigen Texten dazu verleiten, dass du Passagen übernimmst, die du selbst so niemals formulieren könntest / würdest. Diese Vorgehensweise führt sehr häufig zu falschen Ergebnissen.)

Zusätzlich solltest du überlegen, wo du dein Anschauungsmaterial in die Präsentation am besten integrierst. Du solltest das Material nicht nur stumm hinlegen, sondern wirklich in deine Darstellung einbeziehen, etwa dadurch, dass du beschreibst, was auf einem Bild zu sehen ist, bzw. über Hintergründe zu dem Material berichtest ... Es empfiehlt sich, das Material in der geplanten Reihenfolge zu nummerieren. In der Aufregung der Prüfungssituation hilft dies dabei, den Überblick zu behalten.

Wenn du deine Gedanken durch sogenannte *connectives* = verbindende Wendungen verknüpfst, wirkt der Vortrag flüssiger und überzeugender.

Die Präsentation

Grundsätzlich sind zwei unterschiedliche Formen der Präsentation denkbar, wobei du deine Präsentationsform unbedingt vorher mit dem Lehrer abgesprechen solltest.

- **Computergestützte Präsentationen**
  Dabei kannst du im Vorfeld den gesamten Ablauf der Präsentation vorbereiten mit Texten, Bildern, Sound-Dateien und sogar kurzen Videoclips. Zu beachten ist dabei aber immer, dass du eine sprachliche Leistung erbringst und nicht etwa nur einen vorgefertigten Ablauf präsentierst, den du weitgehend stumm mit anschaust.

  Vor der Prüfung musst du natürlich auch mit deinem Englischlehrer absprechen, ob du im Prüfungszimmer mit einem Computer arbeiten kannst, der die passende Software hat und ob du dazu einen Beamer verwenden kannst. Kläre vorab, ob deine mitgebrachten Datenträger (z.B. CD, DVD, USB-Stick) auf dem bereitstehenden Computer abspielbar sind.

- **Materialgestützte Präsentation**
  Dieser Weg ist immer noch der sichere, da du auf keine Geräte angewiesen bist. Ein Poster oder Bilder lassen sich problemlos in deinen Vortrag einbauen. Hier musst du möglicherweise nur daran denken, wie du den Zuhörern dein Material am besten darbietest (z.B. mit Postern, die mit Magneten an der Tafel befestigt werden ...).

  Auf jeden Fall solltest du die Präsentation zu Hause mehrfach laut üben und dabei auch auf den Zeitrahmen der Darbietung achten. Dein Lehrer hat sicher vorher genauer angegeben, welche Zeitvorstellung er für die Präsentation hat. Üblicherweise werden dafür etwa drei Minuten angesetzt.

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Gliederungsbeispiele Präsentation

Example 1

topics: geography / city & history & leisure & tourists ...)

New York City

1. Introduction
   a picture or map of NYC
2. Main ideas
   - how to get there
   - the five boroughs of NYC
   - historical background
   - sights / tourists
   - 9/11
3. Summary and end of presentation
   NYC today / clean / safe

Example 2

topics: society (minorities & migration & music)

African-Americans in the USA

1. Introduction
   showing a picture or cartoon
2. Main ideas
   - slave trade
   - music (gospel, blues, rap)
   - improvement of situation (singers, politicians who *have made it*)
   - living conditions then and now (ghettos)
   - outlook on other ethnic groups
     (like Hispanics migrating from Mexico to the US)
     (like American Indians claiming their land)
   - effects on language (Spanish speaking neighbourhoods in US cities)
3. Summarize and end presentation
   with a look at Germany as a country of immigrants

Example 3

topics: Media (papers & radio & TV & young people)

young people and media

1. Introduction
   how you and your classmates spend their free time (reading, watching TV...) or ...
2. Main ideas
   - favourite programs (Why?)
   - time spent listening to radio or watching TV
   - is reading books a good idea (Why?)
   - computer (games)
3. Summary and end of presentation
   how to improve reading habits

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

1. That's me . . .

Give as much information about yourself as possible. Talk about your ...

name

age

address

friends

brother(s)
sister(s)

free time

parents

hobbies

holidays

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Cartoon No 2

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Cartoon No 6

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Dialogisches Sprechen

Hinweise zu den Einsatzmöglichkeiten

Auf den folgenden Seiten werden unterschiedlichste Auslöser für dialogisierte Sprechanlässe angeboten:

- Prompts für Partner-Dialoge
- Role Cards
- Defective Dialogues
- Beschreibung von Themen in englischer oder deutscher Sprache
- Beschreibung von Äußerungen (z.B. Tell your friend... Sage dass ....)
- Stichwörter für Diskussionen

Zusätzlich können auch die Illustrationen als Gesprächsanlass dienen in der Weise, dass die Schüler zunächst eine kurze Bildbeschreibung abgeben, wobei Ort und Umstände geklärt werden können. In einem weiteren Schritt kann aus dem Bild ein eigener kleiner Dialog zwischen Lehrer und Schüler entwickelt werden:

- Who are the people in this picture?
- Can you name his/her job?
- What do/does the ... say / want / ask ...?

Grundsätzlich sind für die Durchführung dieser Prüfungsteile die folgenden unterschiedlichen Vorgehensweisen denkbar:

1. **Spontane Dialogentwicklung**
   Sowohl bei einer Einzelprüfung, als auch bei Partner- oder Gruppenprüfungen werden den Schülern erst während der Prüfung die Dialogelemente vorgelegt. Sie sollen dann spontan eine zugewiesene Rolle übernehmen. Der Lehrer übernimmt bei einer Einzelprüfung dann eine der Rollen (je nach Leistungsstand des Schülers die schwierigere oder einfachere).

2. **Vorbereitungszeit**
   Der Schüler erhält vor der Prüfung sämtliche Elemente (Bilder, Bildgeschichten, Dialog-Elemente, Prompt Cards ...) ausgehändigt und bereitet sich alleine auf die Prüfung vor. Der Schüler sollte dabei alle Rollen ausgestalten, da ihm erst während der Prüfung mitgeteilt wird, welche der Rollen er und ggf. sein Prüfungspartner zu übernehmen hat.

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Prompt 1

Candidate A – your answers

Odeon Cinema
Leicester Square, London

• Adults	£ 6.50
• Senior	£ 4.50
• Under 15	£ 3.50
• Student	£ 5.50

• 5pm	Rocky 5
• 8pm	Love and kisses
• 11pm	Chainsaw massacre

- bar open from 6pm

VORSCHAU

Candidate B – your questions

Odeon Cinema

- Where?
- Which films?
- Start of films?

- Price of tickets?
- Café / restaurant / bar?

netzwerk lernen
zur Vollversion

6. A trip to the USA

Visiting the USA

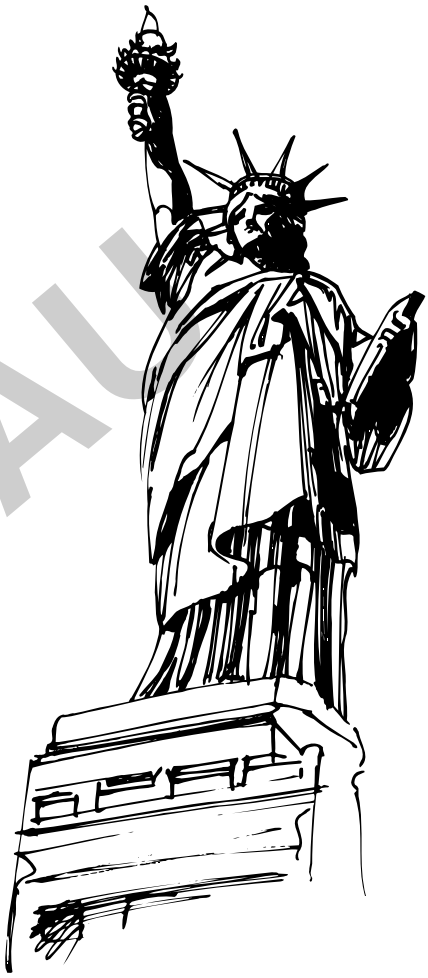
You are planning a holiday trip to the United States. You want to tell your friends about your plan. You tell them about cities you want to visit and all the famous places and sights you want to see.

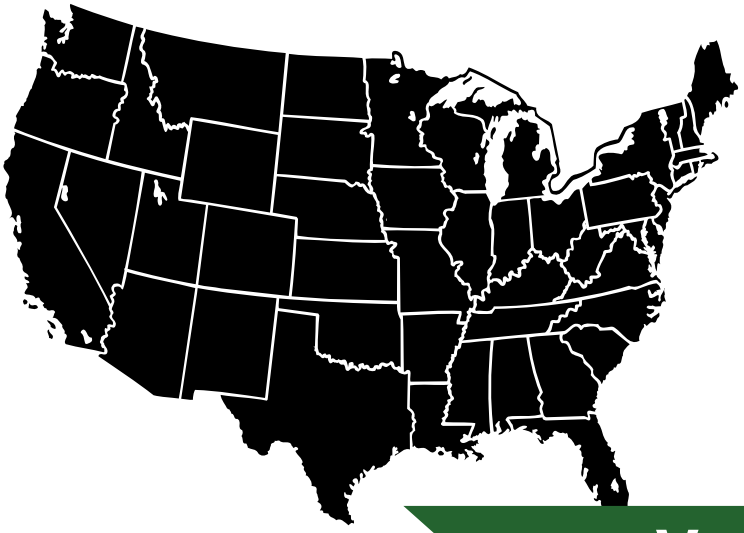
This is what you can talk about:

- how you want to get to the USA
- how long you would like to stay
- how you would like to move around there
- which places you would like to visit
- why you would like to visit these places
- how many miles you would have to travel
- about the cost of your stay

Here are some helpful phrases:

- On the first day I ...
- Then I would like to ...
- But I'm not ...
- On the second day ...
- After that ...
- Later ...





VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

12. Directions

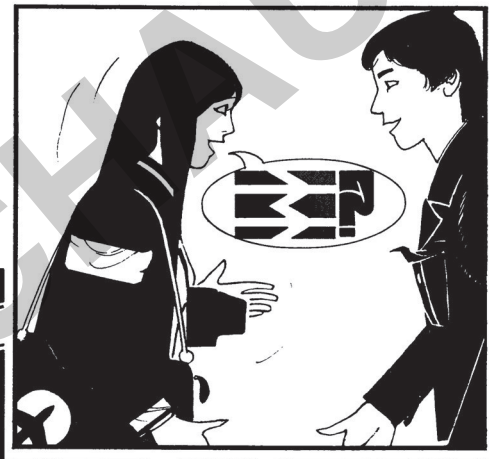
Mr Williams' directions

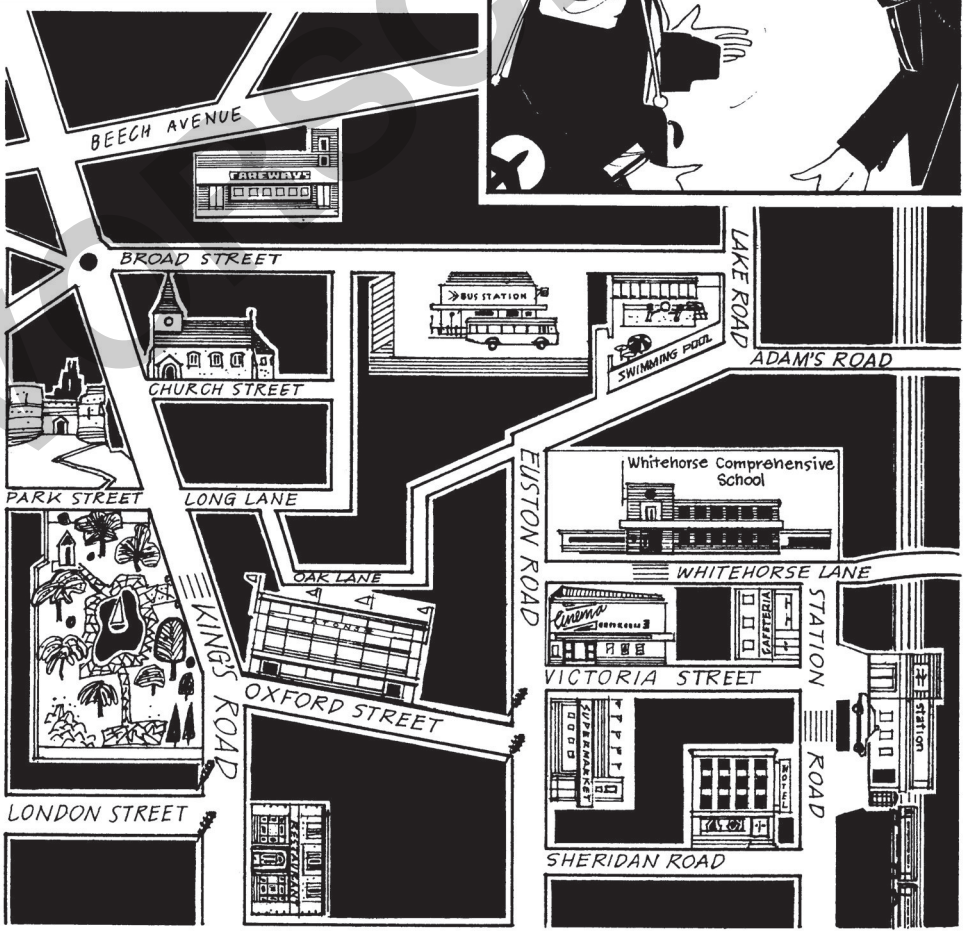
turn left / turn right
walk along ... Street
drive along ... Street
go straight down ... Avenue
cross ... Street
go past ... (the) ... ... is on your left/ on your right/ opposite/ next to the ...
Go on until you reach ...
(the) is in front of
next to
opposite the
behind the

You are a tourist standing in front of the church.

Your partner lives in the town.

Ask him the way to ...





VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Die Bewertung der mündlichen Leistungen

Der folgende Bewertungsbogen ist als Vorschlag zu verstehen. Da die Leistungsfähigkeit bei der Verwendung der englischen Sprache in allen Prüfungsteilen beurteilt werden soll, wird vorgeschlagen, dass 50% der erreichbaren Punktzahl für die reine sprachliche Leistung (siehe Bewertungsbogen, Teil A) und 50% für die Kombination aus inhaltlicher Ausgestaltung der einzelnen Prüfungsteile und die sprachliche Realisierung derselben vergeben wird. Auf folgende Leistungselemente sollte dabei geachtet werden:

- **Verständlichkeit**

  Da das Hauptaugenmerk auf die allgemeine inhaltliche Verständlichkeit der Aussagen gelegt wird, wurde dieses Element der Beurteilung mit der höchsten Punktzahl versehen.

- **Fluency**

  Bewertet wird hier, wie flüssig bzw. zögerlich die Äußerungen gemacht werden, bzw. wird der reine Sprachfluss beurteilt.

- **Phonetics**

  Besondere Beachtung sollte der Umsetzung der typischen englischen Laute zukommen (stimmhaftes und stimmloses th, v versus w, plosives => p, t, k)

- **Intonation**

  Z.B. falling Intonation bei W-Fragen, Einhaltung der englischen Sprachmelodie

- **Structural correctness**

  Das Hauptaugenmerk sollte dabei auf die wichtigsten Strukturen, wie etwa korrekte *word order* und den richtigen Zeitengebrauch gelegt werden. Bei schwierigeren Strukturen kann eine höhere Toleranzschwelle angelegt werden.

- **Wortwahl, sprachlicher Abstrahierungsgrad**

  Wird in der Wortwahl abgewechselt oder bedient sich der Schüler eher eines einfachen Wortschatzes? Inwieweit kann der Schüler auch abstraktere Sachverhalte versprachlichen (etwa bei der Darstellung der Intention bei den Cartoons)?

- **Flexibility**

  Zu beurteilen ist, inwieweit der Schüler in der Lage ist, spontan auf Fragen zu reagieren, bzw. sich als aktiver Gesprächspartner zu behaupten.

Bei der Vergabe der Punktzahl für die einzelnen Prüfungsteile werden die Punkte je nach Auswahl der Elemente den entsprechenden Aufgaben zugeordnet. Dabei könnte beispielsweise der Schwierigkeitsgrad bzw. die beanspruchte Zeit für die Punkteverteilung maßgeblich sein.

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Bewertungsbogen

Name: ..... Date: .....

A	Sprachlicher Eindruck	mögliche Punktzahl	erreichte Punkte
	Verständlichkeit	3	
	Fluency	2	
	Phonetics (th, v, w, plosives ...)	2	
	Intonation (falling, rising, pitch, slurring over)	2	
	Strucutural correctness	2	
	Wortwahl, sprachlicher Abstrahierungsgrad	2	
	Flexibility (adäquate sprachliche Reaktion bei Q/A)	2	
		15	
B	Prüfungsinhalte		
1.	Monologisches Sprechen	5	
	Presentation		
	Talking about yourself		
	Picture Story		
	Cartoon		
2.	Dialogisches Sprechen	5	
	Dialogisches Sprechen I		
	Dialogisches Sprechen II		
	Dialogisches Sprechen III		
4.	Sprachmittlung	5	
	Inhaltlich korrekte Übertragungen		
	Sprachmittlung I		
	Sprachmittlung II		
	Sprachmittlung III		
	Gesamtpunktzahl	30	

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion